Extension Gemüsebau

Gemüsebau Info 13/2025

4. Juni 2025

Nächste Ausgabe am 11.06.2025

Inhaltsverzeichnis

Notfallzulassung zur Bekämpfung des Japankäfers (*Popillia japonica*) 1
Überwinterte Baumwanzen wandern jetzt in Fruchtgemüse ein 2
Pflanzenschutzmitteilung 3

Notfallzulassung zur Bekämpfung des Japankäfers (*Popillia japonica*)

Vom BLV wurde am 22. Mai 2025 folgende Notfallzulassung verfügt:

Kulturen	Schaderreger	Produkt (W-Nr.)	Bemerkung
Gemüsebau Allgemein	*Popillia japonica*	Nemagreen (W-5810) Nematop (W-5950) Galanem (W-6336) Meginem Pro (W-6336-1) Meganem (W-6336-2) Bio Garden Älchen gegen Dickmaulrüssler-Larven (W-6336-3) Coop Oecoplan Biocontrol Nützlinge gegen Dickmaulrüsslerlarven (W-6336-4) Dickmaulrüssler-Nematoden (W-6336-5) BIOHOP NemaGAL (W-6336-6) Biorga Contra Nematoden gegen Dickmaulrüssler (W-6336-7) Larvanem (W-7032)	*Notfallzulassung befristet bis 30. November 2025*
Alle Kulturen	*Popillia japonica*	Mit Insektizid imprägniertes Netz DCT Delta 4 160D (4g/kg Deltamethrin)	*Notfallzulassung befristet bis 31. Oktober 2025*

Detaillierte Informationen sind im Originaldokument im Anhang der heutigen Gemüsebau Info Mail enthalten. Im Internet finden Sie das Dokument unter dem folgenden Link: Notfallzulassungen (admin.ch) > Allgemeinverfügungen 2025.

Informationen zum Japankäfer, zu Erkennungsmerkmalen, Biologie und Bekämpfung wurden von Joana Weibel, Dominique Mazzi und Giselher Grabenweger (Agroscope) im Merkblatt «Der Japankäfer (*Popillia japonica*)» zusammengestellt. Sie finden es im Anhang der heutigen Gemüsebau Info Mail.

Eine Übersicht zur aktuellen Befallslage 2025 in der Schweiz (Stand April) – inklusive der Fallenfänge – finden Sie auf unserer Webseite popilia.agroscope.ch am Ende des Textes beim Kapitel > Aktuelle Situation in den Kantonen.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope

Agroscope gutes Essen, gesunde Umwelt

Überwinterte Baumwanzen wandern jetzt in Fruchtgemüse ein

Bei der Kulturkontrolle am Montag wurde an Gurken im Tunnel ein Gelege einer Baumwanze (Pentatomidae) entdeckt. Die Nymphen (N1) waren bereits geschlüpft, so dass die Baumwanzenart bestimmt werden konnte. In diesem Fall handelte es sich um Nymphen der heimischen Grünen Stinkwanze (*Palomena prasina*). Aktuell stellen wir auch bei den von uns im Freiland gefangenen oder abgesammelten Adulten der überwinterten Generation der Marmorierten Baumwanze (*Halyomorpha halys*) und der Grünen Reiswanze (*Nezara viridula*) eine erhöhte Eiablageaktivität fest. An Befallsstandorten muss jetzt mit einer Zuwanderung der genannten Baumwanzenarten in die Bestände gerechnet werden. Achten Sie insbesondere bei den Kontrollgängen in Fruchtgemüse unter Glas auf adulte Baumwanzen, Baumwanzengelege und junge Nymphen. Durch ihr frühzeitiges Absammeln kann der Populationsaufbau deutlich verzögert werden.

Foto 1: Adulte Marmorierte Baumwanze (*Halyomorpha halys*) an einer früchtetragenden Efeupflanze im Mai 2025 (Foto: Agroscope).

Foto 2: Bei den Grünen Reiswanzen (*Nezara viridula*) finden zur Zeit immer noch Paarungen statt. Die Sommerform dieser Baumwanzenart ist einheitlich grün gefärbt (Foto: Agroscope).

Foto 3: Adulte Grüne Stinkwanze (*Palomena prasina*). Die Flügelmembrane, die am Körperende sichbar ist, ist braun gefärbt (Foto vom 7. April 2025 von Agroscope).

Foto 4: Eigelege der Marmorierten Baumwanze an Mangold (Foto: Agroscope).

Foto 5: Reifendes Eigelege der Grünen Reiswanze in einer Zuchtbox (Foto: Agroscope).

Foto 6: Eigelege der Grünen Stinkwanze mit frisch geschlüpften Nymphen an einem Gurkenblatt (Foto: Agroscope).

Foto 7: Frisch geschlüpfte Nymphen (N1) der Marmorierten Baumwanze auf ihrem Eigelege (Foto: Agroscope).

Foto 8: Frisch geschlüpfte Nymphen (N1) der Grünen Reiswanze auf ihrem Eigelege (Foto: Agroscope).

Foto 9: Frisch geschlüpfte Nymphen (N1) der Grünen Stinkwanze neben ihrem Eigelege (Foto: Agroscope).

Fortsetzung siehe Seite 3.

Fortsetzung Nymphenstadien wichtiger Baumwanzenarten

Foto 10: Nymphe (N2) der Marmorierten Baumwanze an Paprika (Foto: Agroscope).

Foto 11: Nymphen der Grünen Reiswanze (N2) an Zuckermais (Foto: Agroscope).

Foto 12: Nymphen der Grünen Stinkwanze (N2) an einer Bohnenhülse (Foto: Agroscope).

Foto 13: Ältestes Nymphenstadium (N5) der Marmorierten Baumwanze (Foto: Agroscope).

Foto 14: Ältestes Nymphenstadium (N5) der Grünen Reiswanze (Foto: Agroscope).

Foto 15: Ältestes Nymphenstadium (N5) der Grünen Stinkwanze (Foto: Agroscope).

Pflanzenschutzmitteilung

Foto 16: Im Laufe der zurückliegenden Woche wurden sowohl im Tessin als auch in der Ostschweiz weitere einzelne Falter der Baumwollkapseleule (*Helicoverpa armigera*) gefangen (Foto: Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona).

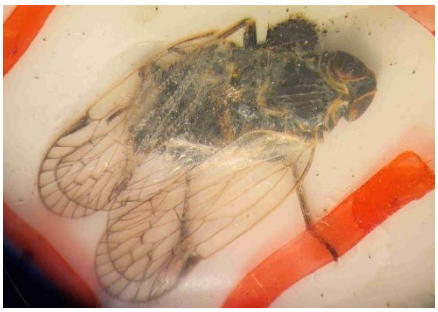

Foto 17: Ab sofort muss in Befallsgebieten des westlichen Mittellandes mit dem Einflug der Schilf-Glasflügelzikade (*Pentastiridius leporinus*) gerechnet werden (Foto: Agroscope). Sie ist u.a. ein Vektor für Erreger, die die Bakterielle Kartoffel-Knollenwelke oder das Syndrome Basses Richesses (SBR) bei Zuckerrüben auslösen können.

Foto 18: An Kohl und Salaten sind vermehrt Frasslöcher, Schleimspuren und Kot in Wurmform festzustellen. Schnecken (*Arion* spp., *Deroceras reticulatum*) sind nach den Niederschlägen weiter auf dem Vormarsch. Nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor (Foto: Cristine Dörig, Strickhof, Winterthur).

Foto 19: Am Umblatt von Salaten kommt es durch die *Marssonina*-Ringfleckenkrankheit (*Microdochium panattonianum*) jetzt rasch zu zerlöchertem Gewebe. Schäden durch den Pilz und durch Schnecken lassen sich nicht immer eindeutig unterscheiden (Foto: Agroscope).

Foto 20: An Sommerlauch treten neben Papierflecken (*Phytophthora porri*) nun auch die augenförmigen Purpurflecken (*Alternaria porri*) auf (Foto: Agroscope).

Foto 21: Bei der Feldkontrolle am Montag wurde in einem Erbsenbestand Befall mit der Brennfleckenkrankheit (*Colletotrichum lindemuthianum*) festgestellt (Foto: Agroscope).

Foto 22: Raupe der Kohlmotte und ihr Fensterfrass an einem Kohlblatt (Foto: Cristine Dörig, Strickhof, Winterthur).

Befall mit Kohlraupen nimmt jetzt zu

An einigen der überwachten Standorte findet weiterhin ein ausgeprägter Flug der Kohlmotte (*Plutella xylostella*) statt. Daneben sind auch Falter der Kohlweisslinge (*Pieris* spp.) zu beobachten. Inzwischen mehren sich die Meldungen über erhöhten Raupenbesatz in den Kohlkulturen. Kontrollieren Sie die Bestände und führen Sie bei Bedarf eine Behandlung durch. Wird die Schadschwelle von 10-30 kleinen Raupen oder 1-4 grossen Raupen erreicht, so wird eine Behandlung empfohlen.

In Blumenkohlen im Freiland können gegen **Raupen der Kohlschabe und der Kohlweisslinge sowie** gegen **Eulenraupen (blattfressend)** folgende selektive, nützlingsschonende Produkte eingesetzt werden: XenTari WG, Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai;* Wartefrist 1 Woche) und Wormox (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki,* Wartefrist 2 Tage). Zusätzlich können BIOHOP DelFIN und Delfin (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*) mit der Wartefrist von 1 Woche in Blumenkohlen gegen die oben genannten Raupenarten eingesetzt werden. Im Weiteren sind folgende Insektizide in Blumenkohlen im Freiland bewilligt mit einer Wartefrist von 1 Woche: Emamectinbenzoat (verschiedene Produkte) und Spinosad (verschiedene Produkte). Mit einer Wartefrist von 2 Wochen sind je nach Raupenart verschiedene synthetische Pyrethroide zugelassen (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung). Gegen **Raupen der Kohlschabe und der Kohlweisslinge** kann Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki,* Wartefrist 1 Woche) verwendet werden. Gegen **Raupen der Kohlweisslinge** können ferner mit einer Wartefrist von 3 Tagen Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN) und Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Parexan N, Piretro MAAG) in Blumenkohlen eingesetzt werden.

Foto 23: Gräulicher Sporenrasen des Falschen Mehltaus auf der Unterseite eines Kohlblattes (Foto: Agroscope).

Falscher Mehltau breitet sich an Blumenkohlen aus

Je nach Anbaugebiet und Kultur wird derzeit ein starker Befall mit Falschem Mehltau (*Hyaloperonospora parasitica*) an Blumenkohl und Broccoli gemeldet. Nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Zur Bekämpfung des Falschen Mehltaus an **Blumenkohlen im Freiland** können Azoxystrobin (verschiedene Produkte; Wartefrist: 2 Wochen), Azoxystrobin + Difenoconazole (Alibi Flora, Priori Top; Wartefrist: 2 Wochen), Mandipropamid (Revus; Wartefrist: 2 Wochen) sowie Trifloxystrobin (Flint, Tega; Teilwirkung; Wartefrist: 1 Woche) verwendet werden. Zusätzlich sind Kupfer als Oxychlorid + Kupfer als Hydroxid (Airone) und Kupfer als Oxychlorid (Cuprofix 35, Oxykupfer 35, Vitigran 35) mit einer Wartefrist von 3 Wochen zugelassen.

Foto 24: Weisse Fliegen (*Aleyrodes proletella*) bei der Eiablage in einer Kohlkultur (Foto: Agroscope).

Vermehrung der Kohlmottenschildlaus beginnt

Der Befall mit der Weissen Fliege an Kohl (*Aleyrodes proletella*) ist in den Anbaugebieten derzeit sehr unterschiedlich. Insbesondere aus dem westlichen Mittelland wird eine verstärkte Eiablageaktivität und erster Larvenbesatz in den Kohlbeständen gemeldet. Nach Osten hin scheint der Druck jedoch abzunehmen; dort wurde an mehreren Standorten ein äusserst geringes Vorkommen beobachtet. Insbesondere in den westlichen Anbaugebieten sind regelmässige Kulturkontrollen jetzt angezeigt. Nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Für eine optimale Wirkung der Spritzapplikationen beachten Sie bitte die hier aufgeführten Punkte:

Tipps zur chemischen Bekämpfung der Weissen Fliege an Kohl:

- bei aufeinanderfolgenden Behandlungen die Wirkstoffgruppen abwechseln.
- Applikationen mit Feldbalken plus Droplegs erhöhen den Wirkungsgrad.
- die Zugabe eines Netzmittels verbessert die Benetzung der Pflanzen.
- der Transport systemischer Wirkstoffe in der Pflanze funktioniert nur, wenn sie ausreichend mit Wasser versorgt ist und transpirieren kann.
- Pflanzenschutzmittel mit larventötender Wirkung sollten gezielt zum Larvenschlupf angewendet werden.

In **Blumenkohlen, Kopfkohlen und Rosenkohl** ist mit einer Wartefrist von 2 Wochen gegen Weisse Fliegen an Kohl z.B. Spirotetramat (Movento SC) zugelassen. Bei Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) beträgt die Wartefrist in den genannten Kulturen 2 Wochen. In **Blumenkohlen, Kopfkohlen und Rosenkohl** sind ferner mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt: Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN, **BiO**) sowie Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG, **BiO**). Mit 1 Woche Wartefrist können Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DelTRUM, **BiO**) und Fettsäuren (verschiedene Produkte) verwendet werden.
In **Kopfkohl und Rosenkohl** sind ferner Flonicamide (Teppeki, Wartefrist: 2 Wochen) sowie Azadirachtin A (verschiedene Produkte, **BiO**; Kopfkohl: Wartefrist 1 Woche, Rosenkohl: Wartefrist: 2 Wochen) bewilligt.
In **Kopfkohlen, Broccoli und Romanesco** kann mit einer Wartefrist von 2 Wochen Acetamiprid (verschiedene Produkte) verwendet werden. Vorübergehend bis zum 30. November 2025 ist der Wirkstoff auch in **Rosenkohl** mit einer Wartefrist von 3 Wochen zugelassen.

Foto 25: Befall der Triebspitze mit der roten Form der Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*) an einer Auberginenpflanze (Foto: Agroscope).

Blattläuse legen an Fruchtgemüse erneut zu

Bei der Kulturkontrolle am Montag wurde in einzelnen Beständen von Fruchtgemüse unter Glas eine erneute Zunahme z.B. der Grüngefleckten Kartoffelblattlaus (*Aulacorthum solani*), der Grünstreifigen Kartoffelblattlaus (*Macrosiphum euphorbiae*) und der Grünen Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*) festgestellt. Teilweise waren die Triebspitzen der Pflanzen schon stark besiedelt worden. Ausserdem fliegt die Grüne Gurkenblattlaus (*Aphis gossypii*) weiter in die Kulturen ein.
Kontrollieren Sie die Bestände, markieren Sie die Befallsnester, prüfen Sie die Nützlingsaktivität und bestellen Sie bei Bedarf umgehend Nützlinge nach. Bei Pflanzenschäden oder Qualitätseinbussen ist eine Behandlung mit einem nützlingsschonenderen Pflanzenschutzmittel zu empfehlen.

Als nützlingsschonendere Insektizide gegen Blattläuse können unter Glas an Auberginen, Bohnen, Gurken, Paprika und Tomaten zum Beispiel Pirimicarb (Pirimicarb, Pirimicarb 50 WG, Pirimor)* mit 1 Woche Wartefrist angewendet werden; ferner sind bewilligt in Auberginen, Gurken, Paprika und Tomaten mit einer Wartefrist von 3 Tagen Azadirachtin A (verschiedene Produkte, **BiO**) und Spirotetramat (Movento SC).

*Achtung: zahlreiche, wenn nicht sogar die Mehrzahl der Populationen der Grünen Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*) und der Grünen Gurkenblattlaus (*Aphis gossypii*) erweisen sich gegenüber Pirimicarb als total resistent.

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter: https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
A/G	**Schnecken** (Deroceras reticulatum, Arion spp.)	++↗	++↗	siehe S. 3	S. 9 (1.7)
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (Delia platura, D. florilega)	+++↘	+++↘		S. 49 (9.4)
	Gammaeule, Saateule (Autographa gamma, Agrotis segetum)	+↗	++		S. 7 (1.5) S. 29 (4.7)
	Baumwollkapseleule (Helicoverpa armigera)	↗	↗	siehe S. 3	S. 93 (17.14)
	Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae)	+++↘	++		S. 50 (9.5)
	Wiesenwanzen (Lygus sp.)	+	+		S. 79 (16.13)
	Baumwanzen (Nezara viridula, Halyomorpha halys)	+	+↗	siehe S. 2-3	S. 79 (16.13)
	Schilfglasflügelzikade (Pentastiridius leporinus)	-	↗	siehe S. 3	-
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi				
	Kohlmotte, Kohlweisslinge, Kohleule (Plutella xylostella, Pieris spp., Mamestra brassicae)	+↗	++	siehe S. 4	S. 15 (2.8)
	Kohldrehherzgallmücke (Contarinia nasturtii)	++	++↗		S. 19 (2.11)
	Kohlmottenschildlaus (Aleyrodes proletella)	↗	+↗	siehe S. 5	S. 20 (2.12)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich				
	Kohlfliege (Delia radicum)	++↘	↗ 2. Gen. Flug		S. 21 (2.13)
	Erdflöhe, Kugelspringer (Phyllotreta spp., Sminthuridae)	++↘	++↘		S. 17 (2.9)
	Blattläuse (Myzus persicae, Brevicoryne brassicae	+↗	++		S. 18 (2.10)
	Blumen- und Kopfkohle / Radies / Rucola				
	Falscher Mehltau (Hyaloperonospora parasitica)	++	++	siehe S. 4	S. 14 (2.5)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Blumen- und Kopfkohle				
	Blattfleckenkrankheiten (Alternaria brassicae, Phoma lingam)	↗	↗		S. 15 (2.7)
	Kopfsalate / Blattsalate				
	Grüne Salatblattlaus (Nasonovia ribisnigri)	+++	+++		S. 8 (1.6)
	Salatwurzellaus (Pemphigus bursarius)	!	!		S. 5 (1.2)
	Salatrost (Puccinia opizii)	+↗	+		-
	Falscher Mehltau (Bremia lactucae)	!	↗		S. 6 (1.4)
	Salatfäulen, Blattfleckenkrankheiten (S. sclerotiorum u.a.; M. panattonianum)	+↗	++	siehe S. 4	S. 5 (1.3)
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter				
	Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella)	+ Larven	↗ 2. Gen. Flug		S. 42 (7.6)
	Zwiebelthrips (Thrips tabaci)	+	+↗		S. 43 (7.7)
	Grüne und weisse Spargeln				
	Spargelkäfer (Crioceris asparagi, C. duodecimpunctata)	+	!		-
	Zwiebeln				
	Zwiebelrüssler (Ceutorhynchus suturalis)	!	+ Larven		-
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)	++↗	++↗		S. 38 (6.6)
	Lauch				
	Papierfleckenkrankheit (Phytophthora porri)	+	+		S. 40 (7.1)
	Purpurfleckenkrankheit (Alternaria porri)	-	↗	siehe S. 4	S. 40 (7.2)
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinake, Wurzelpetersilie				
	Möhrenfliege (Psila rosae)	++↘	++↘		S. 28 (4.4) S. 34 (5.8)
	Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie, Liebstöckel				
	Sellerieffliege (Euleia heraclei)	↗	+ Larven / Puppen		-

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie				
	Gierschblattlaus (Cavariella aegopodii)	++	++		S. 30 (4.12)
	Karotten / Pastinaken, Wurzelpetersilie				
	Möhrenblattfloh (Trioza apicalis)	-	!		S. 28 (4.5)
	Rhabarber				
	Ramularia-Blattfleckenkrankheit (Ramularia rhei)	++	++		-
	Falscher Mehltau (Peronospora jaapiana)	+++	+++		-
	Schnittmangold, Krautstiel / Randen				
	Rübenrüsselkäfer (Lixus juncii)	++	++ 1. Larven		-
	Spinat / Schnittmangold, Krautstiel / Randen				
	Rübenfliege (Pegomya betae)	+↗	+		S. 56 (11.5)
	Schnittmangold, Krautstiel				
	Rübenmotte (Scrobipalpa ocellatella)	+	!		-
	Schnittmangold, Krautstiel / Randen				
	Blattfleckenkrankheiten (Cercospora beticola, Phoma betae)	+↗	++		S. 54 (10.5)
	Erbsen				
	Erbsenwickler (Cydia nigricana)	↗	!		-
	Falscher Mehltau (Peronospora viciae f.sp. pisi)	++↗	++↗		-
	Brennfleckenkrankheit (Colletotrichum lindemuthianum)	-	+	siehe S. 4	-
	Bohnen / Gurken /Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Blattläuse (Macrosiphum euphorbiae, Myzus persicae, Aulacorthum solani, Aphis fabae, **Aphis gossypii**)	+↗	++	siehe S. 5	S. 78 (16.12) S. 89 (17.10) S. 99 (18.6)
	Weisse Fliegen (Trialeurodes vaporariorum)	+↗	+↗		S. 76 (16.10) S. 90 (17.11)
	Thripse (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci u.a.)	↗	↗		S. 77 (16.11) S. 103 (18.12) S. 108 (19.6)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Bohnen / Gurken				
	Spinnmilben (Tetranychus urticae)	↗	↗		S. 75 (16.9)
	Tomaten				
	Samtfleckenkrankheit (Cladosporium fulvum)	+↗	+↗		S. 87 (17.7)
	Krautfäule (Phytophthora infestans)	++↗	++↗		S. 86 (17.6)
	Gurken				
	Echter Mehltau (Sphaerotheca fuliginea,	+↗	+↗		S. 73 (16.6)
	Gummistängelkrankheit (Didymella bryoniae)	↗	!		-
	Bohnen / Tomaten				
	Graufäule (Botrytis cinerea)	++	++		S. 48 (9.3) S. 83 (17.3)

Tabellenlegende

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++

! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!

* Homepage FIBL (Ausgabe 2025): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Cristine Dörig & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter & Manuel Cavigelli, Arenenberg, Salenstein (TG) Vincent Doimo, Quentin Blouet, Gaëtan Jaccard, & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Martin Keller, Esther Mulser & Beatrice Künzi, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Lukas Müller & Flemming Burri, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona (TI) Jan Siegenthaler & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Matthias Lutz & Jill Zuckschwerdt (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren (FiBL)
Fotos:	Fotos 1-3, 5-9, 11-15, 17, 19-21, 23-25: C. Sauer (Agroscope); Fotos 4, 10: R. Total (Agroscope); Foto 16: S. Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona; Fotos 18, 22: C. Dörig, Strickhof, Winterthur
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.